

Miosiren kocki

Das einzige bekannte Skelett von *Miosiren* ist im Naturkunde-Museum von Brüssel (Belgien) ausgestellt. Es ist etwa so groß wie die Doberg-Seekuh.

Aber ein Schädel von *Miosiren* wurde auch in England gefunden und gehört dem Museum von Ipswich. Man kann also sagen: *Miosiren* lebte in Westeuropa.

Zeitalter

Das Tier aus Belgien lebte vor ungefähr 21,5 bis gut 23 Millionen Jahren.

Diese Zeit gehört nicht mehr zum Oligozän, aus dem die Fossilien des Dobergs stammen. Sie zählt schon zum nächsten Zeitabschnitt der Erdgeschichte, dem Miozän. Deshalb nannte man diese Seekuh-Gattung *Miosiren*. Das heißt: Seekuh aus dem Miozän.

Verwandtschaft

Miosiren und die Doberg-Seekuh *Anomotherium* sind so nahe miteinander verwandt, dass man sie nicht nur in dieselbe Familie (Trichechidae) stellt, sondern sogar in eine gemeinsame Unterfamilie: Miosireninae. Die stellt mit ihrer Spezialisierung auf tierische Nahrung eine Sonderentwicklung unter den Seekühen dar. Sie führte aber nach *Miosiren* nicht mehr weiter, sondern ist wieder ausgestorben.